

## Interaktive Lesungen sind zum Mitmachen

Zum Welttag des Buches gibt es in Büren zwei Angebote für Kinder.

■ **Büren.** Auch in Büren soll sich am UNESCO-Welttag des Buches alles um den Spaß und die Freude am Lesen drehen. In Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff, der Kulturinitiative Niedermühle, der Bürener Bücher-Bude, der Bürgerstiftung Büren und der Katholischen-Öffentlichen-Bücherei finden nach Stiftungsangaben zwei Lesungen mit der Kinderbuchautorin Anna Lott aus Bremen in der Niedermühle Büren statt.

Um 11 Uhr sind Kinder im Vorschulalter bis sieben oder acht Jahre willkommen, dreht sich alles um Lilo von Finster-

burg. Ihre Mutter ist eine Hexe und der Vater ein Vampir. Wer mag, verkleidet sich als Hexe oder Vampir.

Um 14 Uhr, richtet sich das Angebot an Kinder ab acht oder neun Jahre, stellt Anna Lott ihr neues Buch „Kalle & Co.“ vor – eine Geschichte über fünf Tiere, die aus dem Tierheim ausbüxen und eine Menge Geld verdienen.

Beide Lesungen sind interaktiv und echte Mitmach-Angebote für Kinder.

Es sind heitere Geschichten, die den Kindern viel Spaß und „Weiter-Lese-Lust“ machen sollen.

## Lesung zum Thema Abschied

Die Journalistin Christine Westermann tritt in der Kulturscheune1a auf.

■ **Bad Wünnenberg-Fürstenberg.** Das Thema Abschied begleitet Christine Westermann schon ein Leben lang. In der Kindheit war es für die bekannte Radio- und Fernsehjournalistin angstbesetzt. Im Lauf der Zeit aber hat die gebürtige Erfurterin das Abschiednehmen mehr oder weniger gefasst hingenommen. Wie ihr das gelungen ist, erfährt ein interessiertes Publi-

kum am Dienstag, 3. Mai, um 19.30 Uhr in der Kulturscheune1a in Bad Wünnenberg-Fürstenberg. Dort liest die Autorin aus ihrem Buch, in dem es genau darum geht. „Manchmal ist es federleicht – Von kleinen und großen Abschieden“, so der Titel des Werkes, das aufzeigt, dass Abschiede nicht immer tiefertraurig, sondern auch mal federleicht sein dürfen und in vielen Fällen auch gepaart sind mit dem Mut, sich auf Neues einzulassen. Präsentiert wird die Veranstaltung von der Kreisfahrbücherei des Kreises Paderborn und dem Förderverein Der Bücherbus.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich unter Tel. (0 52 51) 3 08 41 30 oder E-Mail [buecherbus@kreis-paderborn.de](mailto:buecherbus@kreis-paderborn.de). Nach der Lesung bekommen Interessierte die Gelegenheit, den neuen Bücherbus des Kreises Paderborn zu besichtigen.



Christine Westermann ist im Mai in Bad Wünnenberg-Fürstenberg zu Gast.

Foto: Ben Knabe/networks

## Sprechstunde für Gründer

■ **Altenbeken.** Zu einer Gründersprechstunde lädt die Gemeinde Altenbeken in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen ein. Die Sprechstunde findet am Mittwoch, 27. April, von 9 bis 17 Uhr im Altenbekener Rathaus, Bahnhofstraße 5a, statt. Tobias Kaufmann, zuständig für die Existenzgründung & Unternehmensnachfolge bei der IHK, berät Interessierte, die eine Selbstständigkeit planen oder junge Unternehmer, die im Aufbau ihres Unternehmens sind.

Im Rahmen von Einzelgesprächen informiert der Experte über Schritte zur Exis-

tenzgründung, bietet Antworten auf Fragen rund um die Selbstständigkeit und unterstützt bei Gründungsformalitäten. Der Gründungsfachmann gibt Hilfe bei der Erstellung eines Businessplans, informiert über Förderprogramme, bereitet auf ein Finanzierungsgespräch bei der Bank vor und kann zu Netzwerken vermitteln. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Terminvereinbarung ist erforderlich bei Marion Wessels von der Wirtschaftsförderung Altenbeken unter Tel. (0 52 55) 12 00 30 oder E-Mail an [marion.wessels@altenbeken.de](mailto:marion.wessels@altenbeken.de).

### Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

**Bad Lippspringe**  
**Ökumenischer Treff,** Sa 10.00 bis 12.00, Arminiusstr. 22a.  
**Heimatmuseum,** So 10.00 bis 12.00, Haus Hartmann, Kirchplatz 1.

**Borchen**  
**Bücherei Etteln,** So 10.00 bis 11.30, Bücherei, Kirchstr. 1, Etteln.

**Bücherei Alfien,** So 10.00 bis 11.30, Pfarrheim, Walburgisstr. 5, Alfien.

**Bücherei Nordborchen,** So 10.00 bis 12.00, Bücherei, Laurentiusstraße, Nordborchen.  
**Bücherei Dörenhagen,** So

10.30 bis 12.00, Bücherei, Kirchborchener Str. 55a, Dörenhagen, Tel. (05251) 93 10 17.

**Bücherei Kirchborchen,** So 10.30 bis 12.00, Kath. öffentliche Bücherei Kirchborchen, Bachstr. 13, Kirchborchen.

**Delbrück**  
**Bücherei Ostenland,** So 10.00 bis 12.00, Pfarrheim, Auf dem Haupte 39, Ostenland, Tel. (05250) 5 32 59.

**Tanz in den Frühling,** Sa 19.30, Sport- und Kulturzentrum, Auf dem Haupte 47, Ostenland.



Hartmut Oster (v. l.), Lonia Hallmann und Jan Havelberg von Schloss Hamborn stehen vor dem Gebäude, in dem nun Geflüchtete leben.

Foto: Simon Schulz

## Zuflucht auf Schloss Hamborn

Eigentlich sollte das Altenwerk renoviert werden.

Dann kam Putins Krieg in der Ukraine. Die Hilfsbereitschaft in Borchen ist groß.

Simon Schulz

■ **Borchen.** Auf den ersten Blick lässt nichts darauf schließen, dass auf Schloss Hamborn Geflüchtete leben. Lediglich bei genauerer Betrachtung fallen einem an einigen Autos ukrainische Kennzeichen auf. Es ist ein idyllischer Ort. Rentner sitzen auf den Balkonen des neuen Altenwerks auf Schloss Hamborn und genießen die Sonnenstrahlen. Der Himmel ist blau, im nah angrenzenden Wald zwitschern Vögel.

Als am 24. Februar in der Ukraine die ersten von Putins Bomben fielen, fiel auf Schloss Hamborn eine Entscheidung. In das leer stehende Altenwerkgebäude kommen geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Dies war allen Beteiligten auf Schloss Hamborn recht schnell klar, betont Hartmut Oster, Vorstand der Rudolf-Steiner-Werkgemeinschaft. Inzwischen leben 96 geflüchtete Menschen im ersten und zweiten Obergeschoss des 1971 gebauten Gebäudes. Zu diesem Zweck wurde das Haus von der Gemeinde Borchen angemietet.

Die Bewohnerinnen und Bewohner, die zuvor dort lebten, zogen im vergangenen Jahr in einen Neubau auf der anderen Straßenseite. Dort fanden sie ein neues, moderneres

Zuhause. In dem bis vor dem Krieg leer stehenden Altbau sind Küche, Bad und über 36 Zimmer für die Geflüchteten bereitgestellt worden. Auch ein Gemeinschaftsraum zum Verweilen wurde zur Verfügung gestellt.

Im Innenhof stehen Kinderräder, Bobbycars und Treroller. Alles Sachspenden, die von Privatpersonen gestiftet wurden.

### Große Spendenbereitschaft

Die Spendenbereitschaft war groß, berichtet Jan Havelberg, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit auf Schloss Hamborn. Unternehmen aus der Region halfen bei der Einrichtung. So wurden Elektrogeräte und Matratzen kostenlos gespendet und angeliefert. Ein Lkw mit 40 Matratzen, 50 Isomatten und anderen Sachspenden rollte an. Teile der Utensilien wurden bis an die polnisch-ukrainische Grenze gebracht.

### Verpflegung über die Schlossküche

Auch für die Verpflegung der fast 100 Geflüchteten ist gesorgt. Die Schlossküche bietet biozertifizierte Speisen an. Essenswünsche können die Bewohner dabei auch äußern. In der Gemeinschaftsküche der Unterkunft können sie zudem

eigenständig kochen. „Man wird immer zu Borschtsch eingeladen“, erzählt Hallmann mit einem Lächeln im Gesicht. Das ukrainische Nationalgericht ist eine Suppe, die traditionell mit Roter Bete und Weißkohl zubereitet wird.

### Bewohner teilweise traumatisiert

Lonia Hallmann ist Ansprechpartnerin, Dolmetscherin und die gute Seele des Hauses. Die Geschichten der geflüchteten Menschen gehen ihr persönlich sehr nah. „Teilweise berichten die Bewohner, dass sie unter Raketenbeschuss fliehen mussten“, so die Sozialarbeiterin. Besonders ein Erlebnis sei ihr in Erinnerung geblieben. Ein fünfjähriges Mädchen sah ein Flugzeug am Himmel, legte sich auf den Boden und schrie zu ihrer Mutter „Mama, Mama, die schießen“, berichtet sie.

### Für Schulbildung ist gesorgt

Am Montag werden die ukrainischen Kinder in der Waldorfschule vor Ort eingeschult. In sogenannten Willkommensklassen erleben die geflüchteten und zum Teil schwer traumatisierten Kinder dann ein Stück Normalität.

„Das ist wichtig. Sie wollen Tagesstruktur haben“, so Hall-

mann. Bereits kurz nach Ausbruch des Krieges hat die ukrainische Regierung Lerninhalte für schulpflichtige Kinder im Internet kostenfrei zur Verfügung gestellt. Auf Schloss Hamborn reagierte die haus-eigene IT-Abteilung auf diesen Schritt. Neue W-LAN-Router wurden in dem Gebäude angebracht, damit die Kinder und Jugendlichen weiterhin Bildungsinhalte online bearbeiten können. Ergänzend zu dem schulischen Angebot sollen in Kürze auch drei Kita-Plätze bereitgestellt werden.

### „Vertrauen in die Welt“

Die Hilfsbereitschaft in Borchen und auf Schloss Hamborn ist ungebrochen groß. „Diese schnelle Hilfe unterstreicht die soziale DNA der Einrichtung“, so Hartmut Oster. In der Region sei man fassungslos über die Ereignisse in der Ukraine, berichtet Jan Havelberg.

„Wir haben Frieden immer als selbstverständlich wahrgenommen. Das ist er nicht“, so der Sprecher von Schloss Hamborn. Die Sozialarbeiterin Lonia Hallmann, findet die Situation als Mutter schwer erträglich. Doch „durch die große Hilfsbereitschaft habe ich Vertrauen in die Welt“, erzählt sie.

## Trauer um Helmut Heiny

Der Borchener engagierte sich vielfältig in der Gemeinde. Er verstarb im Alter von 75 Jahren.

■ **Borchen.** Die Initiative Borchener für Borchener und weitere Vereine trauern um Helmut Heiny, der am 13. April im Alter von 75 Jahren verstorben ist. Mit ihm geht laut der Pressemitteilung der Initiative „ein Mann, der sich ganz besonders für die Menschen eingesetzt hat, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und Unterstützung brauchen“.

So war Helmut Heiny von der ersten Stunde an dabei, als es im Jahr 2008 darum ging, den Verein Initiative Borchener

für Borchener zu gründen. Zweck dieses Vereins ist die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in Borchen durch die Verteilung von Lebensmitteln sowie die Bereitstellung von zweckgebundenen Barzuschüssen oder Sachzuwendungen.

Heiny half unter anderem fast täglich beim Borchener Warenkorb sowie bei der Organisation des Glühweinstandes auf dem Adventsmarkt und in der Vorstandsarbeit der Initiative. „Nicht nur für die Probleme der Mitarbeitenden und



Helmut Heiny ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

Foto: Tom Finke

der Kundinnen und Kunden des Warenkorbes hatte Helmut Heiny stets ein offenes Ohr, nein, er war überall dort zu finden, wo Hilfe gebraucht wurde“, schreibt die Initiative über ihn. Auch die Katholischen Kirchengemeinde und der MGV Tandaradei konnten stets auf die Unterstützung von Helmut Heiny zählen.

Für seine vielfältigen ehrenamtlichen Verdienste wurde er im Jahr 2017 mit der Ehrennadel der Gemeinde Borchen ausgezeichnet.

## DRK-Senioren treffen sich

■ **Bad Lippspringe.** Die Mitglieder der Ehrenkameradschaft treffen sich am Montag, 25. April, um 15.30 Uhr im DRK-Haus, Detmolder Straße 174. Die DRK-Senioren hören bei Kaffee und Kuchen einen Diavortrag über die wechselvolle Geschichte der Badstadt. Wilhelm Hagemann spricht zum Thema: „Lippspringe – Geschichten aus der Geschichte“. Es wird um Anmeldung gebeten an Heinz Otten unter Tel. (0 52 52) 43 19 oder Horst Rosenau unter Tel. (0 52 52) 73 86.

## Wanderung führt durchs Mönchsholz

■ **Büren.** Der SGV Büren und der Heimat- und Verkehrsverein Harth-Ringelstein veranstalten am Sonntag, 24. April, eine Wanderung unter dem Motto „Grenzen überwinden – Wanderung durchs Mönchsholz bei Brilon-Alme“. Beginn ist um 14 Uhr. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Ringelstein, Buschenbach 1 in Ringelstein. Von dort geht es in Autos Richtung Alme. Rucksackverpflegung wird empfohlen. Infos unter Tel. (01 51) 20 22 45 77.

## Aktion bringt Geld für Ukraine

■ **Bad Wünnenberg.** Bei der Aktion Kuchen to go der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) in Bad Wünnenberg sind 46 selbst gebackene Kuchen und Torten in kürzester Zeit über die Theke gegangen. Unabhängig vom Kuchen hat die kfd weitere Spenden für die Aktion erhalten, sodass sie insgesamt 1.675 Euro für die städtische Ukrainehilfe zum Abruf bereitstellen kann.

## Sonntagabendgebet in der Pfarrkirche

■ **Delbrück.** Das nächste Sonntagabendgebet steht am 24. April um 19 Uhr in der Pfarrkirche Delbrück an. Es will Hilfestellungen geben, um Gott im Alltag zu entdecken. Mit Texten, vorbereitet von Kordula Weiß, und Musik, vorgetragen von Karin Henkemeier, wird der Frage „Ist da jemand? – Gott im Alltag entdecken“ nachgegangen.

## Heimatverein geht die Markusprozession

■ **Lichtenau-Atteln.** Der Heimatverein trifft sich zur Markusprozession am Montag, 25. April, um 18.30 Uhr vor der Kirche und geht zum Markuskreuz. Anschließend ist das Vorbereitungstreffen zum Spiekerfest im Spieker.

## Versammlung der Reservisten

■ **Lichtenau.** Die Jahreshauptversammlung der Reservistenkameradschaft Asseln-Hakenberg ist für Samstag, 23. April, terminiert worden. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr im Jugendraum der Schützenhalle in Asseln.

## Familienchronik

### Geburtstage

**Delbrück**  
Alfons Wiesing aus Ostenland wird heute 85 Jahre alt.